

Wesentliche Regeländerungen ab dem 1. August 2005

für Zuschauer/Spieler/Trainer/Funktionäre/Presse

1. **Direkt auszuführender Freiwurf nach Spielende (1. + 2 HZ inkl. Verlängerungen bei Pokalspielen):**
 - Nur die angreifende Mannschaft darf einen Spieler (z.B. einen besonders großen Werfer) einwechseln, die **abwehrende Mannschaft darf nicht mehr auswechseln.**
 - Die **Mitspieler des Werfers müssen** (wie die Abwehrspieler) **3m Abstand zum Werfer** einhalten (undurchsichtiges Gedränge um den Ball entfällt somit).
2. **Wegfall des „automatischen“ TIME-OUT bei 7-m – Entscheidungen.** Nur bei Werfer- oder Torwartwechsel sollte Time-out gegeben werden.
3. **Künftig hält der Zeitnehmer die Uhr sofort an, wenn er das Spiel durch Pfiff unterbricht.** Alle nachfolgenden Aktionen mit Ausnahme von Strafen sind ungültig.
4. **Der Mannschaftenverantwortliche hat mehr Pflichten.** **ER** ist dafür zuständig, dass sich in seinem Auswechselbereich **nur die im Spielprotokoll eingetragenen Personen aufhalten.** Bei Fehlern wird **ER** dafür eine Strafe (ab Verwarnung) bekommen. Die **Disqualifikation für nicht teilnahmeberechtigte Spieler** entfällt.
5. Bei **Verletzungsunterbrechung** dürfen maximal zwei Sportkameraden der betroffenen Mannschaft (= **im Spielprotokoll eingetragene Spieler oder Offizielle**) den Verletzten behandeln. Sollte einer von ihnen stattdessen auf dem Spielfeld Anweisungen an seine Spieler geben oder sich mit dem SR oder Gegenspielern beschäftigen, wird er zukünftig bestraft (ab Verwarnung).
6. Bei „**Kreiseintritt**“ **durch einen Ballbesitzer gibt es nun Abwurf durch den Torwart.** Früher musste u. U. mühselig korrigiert werden, jetzt kann das Spiel schneller direkt aus dem Torraum weitergeführt werden, ohne die korrekte Fehlerstelle zu suchen.
7. **Anlauf außerhalb des Spielfeldes**, um z.B. mehr Schwung beim Wurf von Außen zu haben, wird im Wiederholungsfall mit **Freiwurf für den Gegner** geahndet.
8. Wenn ein Spieler, der sich im Sprung in der Luft völlig schutzlos befindet, durch eine Abwehraktion gefährdet wird, kann dieses „kleine, harmlos aussehende“ Foul weit reichende Verletzungsauswirkungen haben, die bis zum sehr langfristigen Ausfall dieses Spielers führen können. Die Schiedsrichter sollen diese Auswirkungen unbedingt berücksichtigen und den fehlbaren Spieler nach gemeinsamer Beratung disqualifizieren.
9. **Schnelle Ausführung des Anwurfs: der Werfer muss mit dem Ball auf der Mittellinie STEHEN!!** Ein Laufen oder Rennen ist nicht gestattet.
10. Geht der **Ball an die Decke oder einen Gegenstand über dem Spielfeld** gibt es nun **EINWURF**, statt bisher Freiwurf.
11. Alle **Würfe, die OHNE Anpfiff FALSCH ausgeführt werden, MÜSSEN in jedem Fall korrigiert und dann angepiffen werden.** Wird dann ein Fehler gemacht, gibt es Freiwurf für den Gegner, es sei denn, der Ball landet bei einem nicht angepiffenem falsch ausgeführten Wurf unmittelbar in den Händen des Gegners; dann geht das Spiel weiter (Vorteil).

12. Verhält sich ein **Sportkamerad, der noch nicht im Spielbericht eingetragen** ist, vor dem Spiel gegenüber einem Schiedsrichter unsportlich oder tötlich, hatte der Schiedsrichter **bisher keine Handhabe**, wenn dieser Spieler später nachgetragen wurde. **Künftig kann er ihn auch später entsprechend bestrafen, sobald er nachgetragen wird.**
13. Die **Funktion „Spielführer / Kapitän“ wurde abgeschafft**, da er nur eine Aufgabe hatte: die Wahl/das Losen vor Spielbeginn. Diese Tätigkeit kann von einem Offiziellen oder einem anderen teilnahmeberechtigten Spieler wahrgenommen werden.
14. **Pfiff aus den Zuschauerreihen:** Leider hat diese Unsportlichkeit in den letzten Jahren zugenommen. **Sollte durch einen solchen Pfiff ein Spieler, der sich mit Ball völlig frei vor dem Torwart befindet, den Wurf abbrechen, werden die Schiedsrichter auf 7-m für ihn entscheiden.** Außer Ärger bringt das also nie etwas! Gleiches gilt, wenn in einer solchen Phase z.B. das Licht ausfällt.
16. **PASSIV - eine sehr schwierige Regel?** In den letzten Jahren hat es folgende Neuerungen gegeben:
- Wenn eine Mannschaft ohne Druck auf das gegnerische Tor spielt, wird das Warnzeichen gegeben.
 - Nach dem Anzeigen des Passivwarnzeichens hat die betroffene Mannschaft ca. 5 lange Sekunden Zeit, um eine Temposteigerung zu erzielen bzw. eine erkennbare Angriffsaktion zu beginnen. Erst danach, also mehr oder weniger lange NACH diesen 5 Sekunden, kann auf Passiv entschieden werden.
 - Wird nach einem Torerfolg der Ball trotz Aufforderung durch den Schiedsrichter der Ball nur sehr zögernd zum Mittelpunkt gebracht, wird der Schiedsrichter mit dem Anpfiff das Warnzeichen „Passiv“ zeigen.
 - Wird mit der Gewissheit, dass es Schiedsrichter korrigieren, wenn Spieler z.B. in Unterzahl bewusst einen falschen Ausführungsort wählen, „Zeit geschunden“, soll zukünftig solch krassen Fällen sofort mit dem Freiwurfanpfiff das Warnzeichen gezeigt. Die Schiedsrichter sind entsprechend geschult.
 - Die Passiv-Phase wird aufgehoben und das Spiel kann erneut ruhig (ohne Passivwarnzeichen) aufgebaut werden bei
 - Foul der abwehrenden Mannschaft, das mit einer Strafe (ab Verwarnung) geahndet wird;
 - Ausführung eines Torwurfs, bei dem der Ball vom Torwart abgewehrt wird oder an Pfosten/Latte prallt UND zur werfenden Mannschaft zurückkommt.
17. **Offizielle / Trainer**, die während des Spiels den eigenen **Auswechselraum verlassen**, sich unter die Zuschauer mischen und von dort verbal, mitunter unqualifiziert, gegen die Schiedsrichter weiter agieren, **unterstehen nach wie vor der Strafbefugnis durch die Schiedsrichter.**
18. Die Torwarte einer Mannschaft **müssen die gleiche Trikotfarbe** benutzen, die sich von den Farben aller anderen Spieler (Heim-/Gegner) deutlich unterscheiden muss. Gleiches betrifft auch die Farbe von **Überziehhemdchen beim Wechsel eines Torwarts** zu Gunsten eines 7. Feldspielers (**also TW-ROT, Überziehhemdchen-ROT**).